

KURSFEEDBACKS 2008



“

hallo! mein name ist chepi, ich bin ein australian kelpie und möchte euch erzählen, wie ich mich, dank brigittes umdenken mittels antonia's anleitung, von einer «kleinen bestie» in eine «kleine fee» (chepi heisst nämlich so viel wie «kleine fee») verwandelt habe...

am 26. mai 07 holte mich brigitte in mein neues rudel auf den menzberg. am anfang ging das auch sehr gut, bald aber merkte ich, dass meinem rudel – also auch mir – führung fehlte (die von brigitte). deshalb sah ich mich gezwungen, diese zu übernehmen, obwohl das für mich stress pur bedeutete, da ich eigentlich kein alphahund bin.

brigitte bemerkte wohl, dass irgend etwas nicht stimmte, und sie versuchte auch, mir zu helfen. leider konnte sie damals aber noch nicht «hündisch», und ich kann auch kein «menschisch». also hatte ich auf unseren ausflügen immer mehr damit zu tun, brigitte zu beschützen, d.h. alles was mir fremd war (hunde, menschen, telefonstangen, schilder usw.), wurde vorsichtshalber angebellt und angeknurrt. das war vielleicht anstrengend!!!

brigitte suchte sich bald nur noch plätze für unsere spaziergänge aus, wo es keine hunde und so wenig menschen wie möglich hatte. denn auch für sie wurden unsere ausflüge zu stressläufen! sie wusste, dass sie irgend etwas falsch machte, nur konnte ihr niemand sagen, was es war. traurig nicht!!!!??? dann eines nachmittags beschloss brigitte, es doch wieder mal mit einem ausflug an der emme zu versuchen. zum glück!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

da trafen wir nämlich antonia mit 9 hunden an. alle hatte sie schnell hinter sich platziert, als sie mich mit brigitte im schlepptau herankommen sah. beim anblick so vieler hunde wurde ich fast zur bestie, antonia's hunde aber blieben einfach hinter ihr! nach kurzem wortwechsel und einen schritt auf sie zu bat uns antonia, doch weiterzugehen, ihre hunde würden nicht ewig so ruhig liegenbleiben bei einem solchen anblick von hund...

brigitte und ich zogen also weiter. ich bemerkte, dass brigitte sehr traurig war und versuchte sie mit ein paar faxen aufzumuntern.

als wir wieder beim auto waren, steckte eine visitenkarte von antonia schröder am fenster, darauf hatte sie sich für's wegschicken entschuldigt und gleichzeitig uns ihre hilfe angeboten.

brigitte rief am selben abend noch antonia an – und seit dem arbeiten wir nach natural dogmanship®! das heisst: brigitte lernt hündisch. sie versteht mich schon recht gut, und was für mich sehr wichtig ist: sie ist jetzt der alphahund!!!! und das bedeutet: stress ade, hallo chepi die «kleine fee»!!!!!!

wir danken antonia von herzen, dass sie uns damals ihre hilfe angeboten hat! für uns war das ein geschenk vom himmel!!!!!!

”

brigitte duss, menzberg (privatlektionen & treibball juli/ august 08, übungsschule ab ende august 08)

“

seitdem wir – das sind luigi, vasco, shila und ich – natural dogmanship® praktizieren, ist unser gemeinsames zusammen- leben um einiges interessanter und aufregender geworden. keine frage: manchmal ist es auch mühsamer und unbequemer als vorher, doch jedes mal, wenn wir anstehen und am liebsten alles hinschmeissen würden, lohnt es sich eben doch, den vermeintlich unbequemen ND-weg zu gehen, weil eines ganz sicher ist: sehr bald lassen sich bequem früchte ernten! jeden tag bekommen wir diese bestätigung zurück durch unsere hunde, und das ist das grösste geschenk.

ich habe mir überlegt, warum nicht mehr menschen ND praktizieren mit ihren hunden, und die antwort lautet:

1. weil sie nicht davon wissen und

2. weil ND eine herausforderung ist, denn man kann sich am anfang manchmal nicht mal mehr im spiegel anschauen! (fragen wie: «was habe ich bis anhin nur meinem hund angetan!?» plagen einen...)

ND ist aber doch eine grosse chance, seine einstellung zu ändern und reifer zu werden – gemeinsam mit seinem hund! nicht umsonst heisst es «philosophie nach jan nijboer». es ist eine lebenseinstellung mit und für seinen hund und sich selbst! auch die beziehung zwischen mensch und mensch ändert sich: man hinterfragt sich selbst mehr, was drücke ich aus, wie verhalte ich mich gegenüber meinen mitmenschen. die ausflüge mit unseren hunden sind jedes mal ein abenteuer! wir haben begegnungen und erlebnisse, die wir ohne ND nicht hätten:

ein behindertes paar, die vom ersten moment an merken, dass diese hunde anders sind als andere und uns zuschauen, freude haben und gleich verstehen, worum es geht!;

kinder, die uns respektvoll zuschauen und hinterfragen, was wir da machen;

häufige gelegenheiten, kindern zu zeigen, wie man einem hund begegnet;

jogger und biker, die uns dankbar sind, dass unsere hunde hinter uns laufen!

badende sonnenanbeter, die sich daran freuen, kein hundenasses badetuch hinterlassen zu bekommen;

grillmeister, die nicht um ihre wurst bangen müssen!

und warum das alles?: weil wir unsere hunde sinnvoll beschäftigen und sie deshalb meistens (auch wir sind im lernprozess) nicht auf dumme gedanken kommen!

was ganz erstaunlich ist: menschen, die keine hunde haben, fragen uns immer wieder, was wir da machen – und sind begeistert und finden das alles so sinnvoll! aber auf der anderen seite wären da noch die hundebesitzer. wie oft haben wir uns schon geärgert und sind traurig und frustriert nach hause gegangen, weil die meisten hundebesitzer in ihrem alltag und in ihrem denken so festgefahren sind! oft stehen wir in diesen gesprächen mit hundebesitzern an! das zeigt uns wiederum, dass wir uns andere strategien aneignen müssen, um auf hundebesitzer zuzugehen. es ist uns ein anliegen, uns für ein hundegerechtes leben einzusetzen, und wir kämpfen weiterhin dafür, indem wir nach den worten suchen, dem festgefahrenen hundebesitzer ND in fünf minuten zwischen wald und wiese zu erklären...

liebe antonia, DU hast unser leben verändert – und wie!!! ich kann unsere dankbarkeit gar nicht in worte fassen! du bist für uns eine freundin fürs leben geworden! und ein riesiges dankeschön auch an gent und maïdo, tragen sie doch jedes mal viel dazu bei, unseren «labi-da-s» manieren beizubringen!

”

cornelia leuthold, horgen (sämtliche kurse 2007-08)

“

hallo, ich heisse kessy und bin eine 5 monate alte zwergpinscherhündin. aktuelles gewicht: 2.2 kilo. seit 2 monaten gehe ich in die natural dogmanship® schule, und dort werde ich schon ganz schön gefordert. dank meiner intelligenz (ich bilde es mir jedenfalls ein) ist das aber alles kein problem für mich. meine rudelführer sagen, ich sei der lebende beweis dafür, wie lernfähig kleine hunde sind: sitz, down, bei sind für mich ein kinderspiel. und meinen prey dummy® jagen zu dürfen ist für mich das grösste. bei regenwetter, welches ich total verabscheue, jagen wir in der wohnung, was bei meiner grösse super funktioniert. meine rudelführer lassen sich jedesmal was anderes einfallen, so gibt es action. langweilig ist es mir nie, im gegenteil: ich bin gespannt wie es weitergeht!

frau- und herrchen meinen übrigens, dass ich mit abstand der ruhigste und ausgeglichenste zwergpinscher bin, den sie je hatten – ist allerdings klar, denn sie haben in der dieser hundeschule gelernt, mich richtig zu führen, für meine sicherheit zu sorgen und meinen bedürfnissen gerecht zu werden!

ich halte euch auf dem laufenden.

eure kessy

”



carmen & markus knüsel, luzern (privatstunden mai/ juni 08)
ps hier mache ich gerade die dreiecks-übung auf einer linie

“

unser hund, newton, ist ein 2 1/2-jähriger labrador-rüde. er war ein verspielter und fresssüchtiger hund. sobald man ihn ab der leine liess, ging er nur noch seiner nase nach. alles was er fand, frass er. kein abruf war mehr möglich. ich war unglücklich und enttäuscht von newton.

am 3. februar 08 besuchten wir zum ersten mal den grundkurs von antonia. wir waren beide ganz gespannt und auch ein wenig nervös. alles was antonia erzählte, leuchtete mir ein, und ich wusste, hier bin ich mit newton am richtigen ort, denn:

der grundkurs und danach auch der schulung 1 kurs waren ein voller erfolg – für mich, aber auch für newton!

zusammen sind wir ein richtiges team geworden!

wir sind noch immer fest am arbeiten, aber heute bin ich stolz auf unseren newton – und es macht mir riesigen spass! herzlichen dank, antonia, für deine grossartigen kurse.

”

antonia kunz, ruswil (grundlagenkurs februar, weiterschulung 1 märz & übungsschule 08)

“

bei uns läuft es gut! ich war am sonntag morgen früh mit sarina am fluss (ich hatte den prey dummy® mit korkzapfen gefüllt) und ihn ins wasser geworfen, und sarina ist mehrmals raus- geschwommen und hat ihn mir gebracht.

zudem hat sie auch keine jagd mehr auf PW's gemacht. das letzte mal hat sie den prey dummy® an den fressplatz getragen, dem strässchen entlang, und als ein auto kam, ist sie abgesehen mit dem prey dummy® in der schnauze und hat das auto nicht mit einem blick gewürdigt!

nach weiteren 500 m gehen habe ich sie ganz gezielt nur wenig abseits der strasse gefüttert, und sie liess sich nicht ablenken. es war total schön, denn als es während dem fressen begann zu regnen, spannte ich den schirm auf, und wir waren dann beide da drunter, und sie knabberte ihre mahlzeit wie in einem zelt. ich lasse den prey dummy® auch nicht mehr los während des fütterns, und sarina merkt nun immer mehr, dass es nicht nach ihrem kopf geht und der prey dummy® mir und nicht ihr gehört.

ich bin sehr happy und geniesse es enorm, mit sarina unter- wegs zu sein und nach natural dogman- ship® zu arbeiten.

”

sonja & joe himmelrich, schwarzenberg (grundlagenkurs mai 08)

“

mehrere menschen zusammen sind. übrigens habe ich das in meinen sportlichen jahren auch versucht... ich meine mit mehreren menschen mit einem ball mitspielen. ich klaute ihnen den ball und rannte weg. aber irgendwie kam das nie gut an. mit den jungen hundis spiele ich auch schon seit längerem nicht mehr, dafür bin ich zu alt. so machte ich es mir zum hobby, unter eigener regie die spaziergänge selber sinnvoll umzugestalten. wie ihr vielleicht wisst, sind wir labrador wirklich immer hungrig. in meinem kopf dreht sich also tatsächlich immer alles ums fressen. also war ich beim gassigehen immer auf der suche nach allem fressbaren. ob hundekot oder wie die menschen sagen sogenannte «abfälle», alles verschlang ich in windeseile. ich glaube mein frauchen fand das nicht so toll. das wort «pfui» war tatsächlich ständiger begleiter, wenn wir draussen unterwegs waren. aber so schlimm war das nicht. am anfang nervts zwar schon ein bisschen, aber mit der zeit hört man's schon gar nicht mehr. als wir dann von einem spaziergang zurück waren, war mein magen zwar schon halbwegs voll, doch erstens war ich natürlich jederzeit bereit, falls mal etwas herunterfallen sollte, und zweitens war ich mental noch überhaupt nicht gefordert. ständig hatte ich den drang, etwas sinnvolles zu machen. doch die versuche, mein frauchen zum spielen oder sonstiges zu animieren, waren zwecklos. entweder ignorierte sie mich oder schimpfte mit mir. das war jeweils total deprimierend, das könnt ihr euch bestimmt vorstellen.

doch jetzt ist alles anders. im haus gibt es nun kein futter mehr. ich bin froh, dass ich mir in meiner höhle keine gedanken mehr ums fressen machen muss. wenn etwas runterfällt, muss ich gar nicht mehr aufstehen, ich kriegs sowieso nicht. aber draussen... ihr könnt euch gar nicht vorstellen, wie toll das ist, wenn ich mit meinem frauchen zusammen auf der jagd bin. mit ihrer kommunikation ist sie so viel klarer geworden. ich verstehe sie immer besser, das ist so schön. auch mein frauchen freut sich, dass ich sie nun endlich verstehe. es ist jedes mal toll, wenn wir nach draussen gehen. jetzt brauche ich mich nicht mehr unter eigener regie zu unterhalten, um etwas sinnvolles zu machen, sondern kann auf mein frauchen zählen. und genau sie möchte nun auch noch ein paar worte sagen...:

hallo ich bin jenny, das frauchen von rocky. bereits nach 5 lektionen habe ich mein ziel erreicht: ich habe wieder spass, mit meinem rocky «spazieren» zu gehen – oder vielleicht sollte ich besser sagen zusammen (nach den prey dummies) jagen zu gehen. mein 13-jähriger hund wurde so aufmerksam, dass er sogar an meinen schal gedacht hat, den ich im wald während der übung deponiert hatte – obwohl ICH diesen selber vergessen hätte. mit natural dogmanship® habe ich einen fairen, natürlichen und sinnvollen weg gefunden, mit meinem hund zu kommunizieren, zu arbeiten und ihn auch an gesundheitlich schlechteren tagen mental zu fordern. ich bedaure, nicht schon früher auf antonia und natural dogmanship® gestossen zu sein, aber freue mich im gleichen moment unheimlich, dass ich nach mehr als 12 jahren und langer suche doch noch einen so spannenden und tollen umgang mit meinem hund pflegen darf. rocky blüht während dem arbeiten zu einem motivierten, freudigen und beinahe jungen hund mit glänzenden augen auf.

”

jenny borghi, littau (privatstunden märz/april 08)

“

der gestrige morgen war sensationell – und erst noch das wunderschöne wetter! die atmosphäre in deinen kursen gefällt mir enorm, und auch sarnia hatte wieder den plausch. sie hat sich total positiv verändert seit dem ersten mal, als wir bei dir am erziehungskurs teilnahmen. dank dir, natürlich weil wir bei dir so viel neues gelernt und es dann auch an sarina umgesetzt haben. der hund ist ja schliesslich nie im fehler.

auf alle fälle freue ich mich auf den nächsten sonntag, bis dahin sind wir beide immer fleissig am jagen und hetzen!!!

”



sonja & joe himmelrich, schwarzenberg (weiterrichtung 1 april 08)

ps das foto hat joe am samstag in den fontannen aufgenommen:
natural dogmanship®natural dogmanship®-hetzjagd

“

heute habe ich von meiner kleinen boccia eine lektion in ND erhalten: das war so ein morgen, der fing schon gestern nacht an, da habe ich bis 00.30 wäsche zusammengelegt und einen schrott im fernsehen angesehen, schlecht geschlafen, weil mir alles mögliche durch den kopf ging, was ich alles noch nicht erledigt habe diese kranken wochen und bla bla, und dann bin ich heute um 06.30 mit bocci zum versäubern raus, dann frühstück machen für die familie usw, und als ich dann bereit war, mit ihr in den wald zu gehen zum «jagen», dachte ich ehrlich gesagt, mmmh, wäre doch schon einfacher, ich könnte ihr jetzt hier einfach zu fressen geben, dann laufen gehen in wald, sie könnte sich versäubern, und die paar sachen, die MIR wichtig sind, die kriegt man doch auch sonst hin und überhaupt, ich muss jetzt lernen usw. habe dann aber brav futter in beutel gesteckt und bin hoch gestackt – und dann guckt mich die kleine immer so an und wartet, und wo wir endlich an unserer stelle sind, macht sie mit und rennt und holt und sucht ihr futter – ich war richtig beschämt, dass ich ihr diesen spass verderben wollte und erfreut, dass das doch einfach eine spassige sache für sie (und mich!) ist -. also bin ich dann auch ganz zufrieden nach hause...

”

may-britt hoeing, luzern (welpenschule april 08)

“

ich habe den kurs besucht, weil mich das gemeinsame «jagen» interessiert. ich habe eine einjährige labradorhündin namens xenia. nachdem mir der welpen-, junghunde- und erziehungskurs in littau viel spass gemacht hatte, wollte ich für mich und xenia ein intensiveres training anfangen. xenia ist drinnen ein wahnsinnig lieber und ruhiger hund, draussen kann ich sie aber nur sehr schlecht kontrollieren. auf unseren gemeinsamen spaziergängen hatten xenia und ich praktisch keine «gemeinsame ziele»: xenia führte und zog mich herum. sobald ich sie frei liess, sprang sie leute an und machte sich selbständig. bei antonia lernte ich schon in kurzer zeit etwas sehr wichtiges, nämlich ganz konkrete regeln. seit einigen wochen ist zb unsere küche eine tabuzone für xenia, und dies ist viel angenehmer für beide. ich kann mich frei bewegen und xenia ist ruhiger, weil sie nicht andauernd essensresten suchen muss. ich schaue jetzt auch ganz, ganz bewusst, dass xenia nicht vor mir läuft. die ist nicht immer einfach... noch bin ich nicht am ziel!!! aber das gemeinsame «jagen» nach dem prey dummy® gibt mir ein gutes gefühl, weil ich nun mit dem hund kommuniziere und wir uns aufeinander konzentrieren. es braucht etwas disziplin, doch praktisch jedes mal gehen xenia und ich mit einem guten gefühl nach hause! ich kann den kurs jedem empfehlen, der mit dem hund GEMEINSAM erleben will. antonia hat auch ein sehr gutes gespür für die hunde, und sie führt gut durch den kurs. sie gibt ihr grosses wissen gekonnt weiter.

ich möchte mit xenia bei antonia weitermachen und werde ein paar privatlektionen bei ihr nehmen. ich hoffe, hoffe sehr, dass xenia und ich ein gutes team werden!

alles gute antonia – und vielen dank!

”

romy klauser, obernau (erziehungskurs feb/ märz 08)

“

leine führen. sie konnte sogar heute morgen, obwohl diverse fremde hunde in nächster nähe rumtollten, ca. 10 minuten auf freiem feld abschalten. und das, obwohl wir dann am abend feststellten, dass unca (zum zweiten mal) läufig geworden ist!

”

alois kaufmann, luzern (grundlagenkurs feb/ märz 08)

“

hey, uns macht das ganze wirklich spass! boccia macht super mit :) heute habe ich noch was neues ausprobiert: wenn ich meine tochter abhole, dann schnappt sich boccia jedes verdreckte nastuch, jeden bierdeckel, jede zigaretten- packung – schlicht allen unrat, den sie auf dem bürgersteig findet. das nervt, und so habe ich sie heute einfach angewiesen, den beutel hin und her zu tragen. natürlich erhält sie dann im anschluss oder in pausen auch was zu futtern. sie ist zwar noch etwas unbeholfen an der leine damit und hüpft und hopst, und manchmal fällt ihr der beutel auch wieder aus dem fang, aber sie schnappt ihn sogleich wieder auf und dackelt dann stolz mit ihrem dummy neben uns her. sieht super witzig aus...!

(eine woche später:)

bocci ist super drauf, und wir haben's richtig gut zusammen. die ausflüge werden immer ausgedehnter – und das tut soooooo gut! mal wieder richtig luft schnuppern! ich hatte ja so sehnsucht danach, einfach wo im wald herumzustreifen. bocci ist tip-top auf mich konzentriert. sie guckt immer, was ich mache und wo's langgeht und kommt natürlich auch auf ihre kosten mit dem jagdspiel!

”

may-britt hoeing, luzern (welpenschule februar/ märz 08)

“

nach nur zweimal kurs bei dir, liebe antonia, haben wir schon einige veränderungen vorgenommen: sarina hat einen anderen schlafplatz, und sie bekam nun auch einen tollen hundekorb, den sie über alles liebt. wir sind begeistert, wie sarina ruhiger geworden ist. der kurs bringt uns sehr viel, und wir freuen uns enorm auf die weiteren folgen. danke !!

(eine woche später:)

übrigens!

sarina trägt den prey dummy® schon bis vor unser haus. vis-à-vis von ihr waren andere hunde, aber sie liess sich gar nicht ablenken. dann haben kinder oberhalb einer mauer eine schneeballschlacht gemacht, und ein wenig schnee fiel auf sarina. sie liess den prey dummy® schnell fallen, ich sagte ihr "apport", sie nahm ihn auf, und wir liefen wieder weiter. wir haben enorm freude, dass wir bei dir so viel schönes gelernt haben und noch lernen dürfen. es ist auch für uns jeden tag total spannend, mit sarina unterwegs zu sein. immer wieder etwas spannendes erleben zu können und auf der gemeinsamen jagd zu sein. einfach genial!!!

”

sonja & joe himmelrich, schwarzenberg (erziehungskurs feb 08)

“

wir haben bemerkt, dass unser hund laios grosse fortschritte gemacht hat. die schule ist anstrengend und nicht einfach, doch es hat viel gebracht. laios geht es viel besser, und er wird gefordert. das wichtigste ist, dass wir unser denken ändern mussten, und das fiel UNS schwer. WIR gingen zur schule, nicht laios!!! jetzt heisst es einfach, das gelernte in die tat umzusetzen und nicht aufzugeben!!!

”

jacqueline & stephan rohrer, kriens (privatstunden-abbo jan/ feb 08)

“

am ersten kurstag habe ich viel interessantes über natural dogmanship® und der umsetzung gehört. zugegeben, ich war ein bisschen skeptisch, ob das mit meiner bereits fünfjährigen mischlingshündin, laika, auch noch lernbar sei. meine überraschung war gross, als sich laika bereits beim ersten treffen offen für neues zeigte!

mit hilfe von antonia gelang es, tabus umzusetzen und unser rangordnungsproblem in den griff zu kriegen. wir lernen auf spielerische weise und haben spass daran (auch wenn laika und ich anschliessend «hundemüde» sind). ich hätte nicht geglaubt, dass wir in knapp drei monaten soviel erreichen könnten – dabei stehen wir erst am anfang!

zum glück haben wir antonia und ihre hundschule im internet entdeckt!!!

”

daniela eller, malters (grundlagenkurs jan 08)

“

ich staune und staune über mein welpi boccia!: apportieren, sitz und down – alles ohne mit der wimper zu zucken! tabus werden auch problemlos respektiert, aber was mich am meisten erstaunt: auch die leinenführung ist viel angenehmer. klar, wenn boccia jemanden sieht, den sie begrüßen will, oder wenn sie sich vor etwas ängstigt oder den richtigen versäuberungsplatz in der rabatte sucht und dann halt hier und dort einen spannenden geruch aufspürt, dann hängt sich boccia noch rein in die leine, aber sonst immer schön neben mir, guckt mich erwartungsvoll an und ist ganz erpicht darauf, alles richtig zu machen. schön kann ich da nur sagen! also ich bin richtig glücklich. ich glaube, meinen momentanen emotionalen zugang zu ihr hätte ich niemals so schnell gefunden, wenn ich da alleine gewerkelt hätte...

”

may-britt hoeing, luzern (welpenschule jan/ feb 08)